DER OENOLOGE

44. Jahrgang • 3/2016

Zeitschrift für Führungskräfte des Weinbaus, der Oenologie, der Getränketechnologie und der Weinwirtschaft
Mitglied im Internationalen Oenologenverband UIOE, Paris und im Deutschen Weinbauverband, Bonn

EDITORIAL

Weincampus Neustadt wächst

Prof. Dr. Dominik Durner 18

BDO INTERN

BDO-Gruppe Obermosel, Saar, Luxemburg unter neuer Leitung

19

OENOLOGEN IM PROFIL

Interview mit Michael Ludwig Hochschule Geisenheim 21

Editorial

Weincampus Neustadt wächst

Am 16. Februar 2016 war es so weit. Im Beisein von 110 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft eröffnete Weinbauministerin Ulrike Höfken einen neuen Gebäudekomplex, der in den vergangenen Jahren auf dem Gelände des DLR Rheinpfalz entstanden ist und fortan neuen Raum für unsere 210 Weinbaustudenten und die Forschung am Standort bietet. Als „Terroir des Wissens“ bezeichnete Direktor Dr. Günter Hoos das neue Gebäude, dessen Fassade die Diversität von Weinbergsböden aufgreift und ohne Zweifel die vielschichtige Nutzung in seinem Inneren widergibt. Mit einer Bibliothek inklusive Selbstbuchungssystem, einem Hörsaal für bis zu 110 Personen, mehreren Labors, Büros und zentralen Anlaufstellen für die Studierenden standen bei der Konzipierung des 7,4 Mio. Euro teuren Komplexes modernste Maßstäbe im Fokus, die für ein Studium im Jahr 2016 nicht mehr wegzudenken sind. Besonders freut es mich, dass wir mit der Eröffnung des Neubaus durch die Weinbauministerin das Signal erhalten haben, aus Mainz auch in Zukunft – vor allem personell – weiter unterstützt zu werden. Damit können wir, nicht nur raumtechnisch, sondern auch inhaltlich die hohe Qualität der Lehre für die jährlich ca. 50 Neuimmatrikulationen im Bachelorstudiengang Weinbau & Oenologie garantieren. Und nicht nur das – noch dieses Jahr werden wir in Neustadt unsere ersten Masterstudenten begrüßen, die ihren MBA Abschluss zum Thema „Wine, Sustainability and Sales“ machen können. Dass das neue Gebäude und der frisch akkreditierte Masterstudiengang annähernd zeitgleich an den Start gehen, ist natürlich wunderbar. Der Weincampus Neustadt wächst – für meine Kollegen und mich Grund zur Freude und für die Studierenden eine tolle Bereicherung – und das nicht nur wegen des herrlichen Blicks aufs Hambacher Schloss während der Lektüre in der neuen Bibliothek.

Prof. Dr. Dominik Durner
Weincampus Neustadt

Aus der Geschäftsstelle

Simone Böhm berichtet über aktuelle Ereignisse beim Bund Deutscher Oenologen

Lieber Mitglieder,
der Frühling naht, die ruhige Winterzeit geht dem Ende entgegen. Sie sind bestimmt mit Themen wie Abfüllung des neuen Jahrgangs und Präsentationsveranstaltungen beschäftigt. Auch hier in der Geschäftsstelle herrscht rege Betriebsamkeit.

NEUE LEITUNG GEBIETSKREIS OBERMOSEL, SAAR, LUXEMBURG

Heute freue ich mich sehr, dass die Region Saar, Obermosel, Luxemburg mit Sandra Reiter eine neue Leitung gefunden hat. Sie wird sich auf der nächsten Seite vorstellen und Sie dürfen sich an Sie wenden mit allen Ideen und Wünschen zu diesem Gebietskreis.

BETEILIGUNG REGIOWEIN IN MAINZ

Die Studierenden des ersten Semesters Weinbau, Oenologie und Internationale Weinwirtschaft gestalten die Messe RegioWein aktiv mit: ein Weinberg wird bei Erscheinen dieser Ausgabe in der Halle entstanden sein, der bereits begrünt und mit Traubenansätzen den Besuchern den Anbau von Trauben nahe bringt.
Ein Bühnenprogramm mit drei Vorträgen pro Tag wurde ausgearbeitet und von den Studierenden aktiv gestaltet.
Nutzen Sie die verbleibenden Tage bis zum 20. März und statten Sie den Studierenden einen Besuch auf der Messe ab. Mehr Infos unter: www.regiowein.de

HACCP IN WEINBAUBETRIEBEN

So lautetet das Thema der Veranstaltung des Gebietskreises Sachsen & Saale-Unstrut, der wieder bestens besucht war. Ines Fehrmann berichtet darüber auf den nachfolgenden Seite.
Lassen Sie uns wissen, welche Themen für Sie von Interesse sind: wir versuchen sie zu ermöglichen!

PRAKTIKUMSANGEBOT WEINGUT JÜRGEN VON DER MARK

Frisch eingetroffen ist ein Praktikumsangebot für den kommenden Herbst im Weingut Jürgen von der Mark in Bad Bellingen/Baden. Unbestritten eine reizvolle Aufgabe, im Weingut des ersten Master of Wine einige Wochen zu verbringen. Wenden SIe sich bei Interesse bitte direkt an das Weingut. E-Mail: kontakt@weingutvondermark.de

WINZER-EURO 2016

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren für die Winzer EURO 2016. Die deutsche Weinelf befindet sich im Trainingslager, um sich auf die Titelverteidigung angemessen vorzubereiten. Die Tage vom 25. bis 29. Mai werden ein sportliches und vinophiles Ereignis werden: Sechs Nationen stellen sich dem Kampf um den Titel und zeigen nicht nur auf dem Platz, welche Vielfalt europäische Weine haben!
Schauen Sie rein auf die Seite www.winzer-euro2016.de und sichern Sie sich Karten für den Finaltag in Mainz in der Coface Arena am 28. Mai!

Liebe Mitglieder, Ihnen gute Vorbereitungen in den Kellern, Weinbergen und an den Messeständen! Bringen Sie die ersten Weine des 2015er Jahrgangs gut auf die Flasche und begeistern Sie damit ein breites Publikum für deutsche Weine!

Bis zur nächsten Ausgabe herzliche Grüße aus der Geschäftsstelle,
Simone Böhm

Kontakt:
simone.boehm@oenologie.de

BDO-Gebiet unter neuer Führung

Sandra Reiter leitet ab sofort die BDO-Gruppe Obermosel, Saar und Luxemburg

Liebe BDO-Mitglieder,
nachdem mich Simone Böhm in der letzten Ausgabe des „DER OENOLOGE“ schon so liebenswürdig angekündigt hat, möchte ich mich Ihnen in dieser Ausgabe nun vorstellen:
Mein Name ist Sandra Reiter und ich freue mich sehr, die Leitung der BDO-Gruppe Obermosel, Saar und Luxemburg zu übernehmen.
Einige von Ihnen kennen mich vielleicht schon durch meine Arbeit bei der Korkindustrie Trier, andere noch aus meiner Zeit in Geisenheim, wo ich 1998 mit dem Studium begann und 2003 als Dipl.-Ing. für Getränketechnologie abschloss.
Gebürtig aus Augsburg und aufgewachsen in Rheinhessen interessierte ich mich schon während meiner Ausbildung zur Industriekauffrau bei der A. Racke GmbH + Co. KG in Bingen, eher dafür, wie Sekt hergestellt und Stillwein verarbeitet wird, so dass ich mich nach der Ausbildung und einem weiteren Jahr als Sachbearbeiterin in der Abteilung Beschaffungsmarketing Wein im selben Unternehmen für das Studium in Geisenheim entschied.
Noch während ich an meiner Diplomarbeit schrieb, absolvierte ich ein Volontariat beim Sachon Verlag in Mindelheim im Allgäu, wo ich 2004 die redaktionelle Leitung der Fachzeitschrift GETRÄNKEINDUSTRIE übernahm.

Nach einem kurzen Ausflug zu einer Unternehmensberatung und dem Umzug von München nach Trier wechselte ich im Sommer 2012 zunächst als Mitarbeiterin im Vertriebsinnendienst zur Korkindustrie Trier, bis ich 2013 die Betreuung der Kunden in den Weinanbaugebieten Mosel und Luxemburg übernahm.
Seit 2007 lebe ich nun mit meinem Mann und meinen beiden Kindern im schönen Ruwertal. Ich bin sehr gespannt, Sie als BDO-Mitgleider der Obermosel, Saar und aus Luxemburg bald kennenzulernen und das Netzwerk gemeinsam mit Ihnen auszubauen, Gedanken auszutauschen und Veranstaltungen ins Leben zu rufen. Umgekehrt freue ich mich auch über Ideen und Anregungen Ihrerseits. Nehmen Sie einfach Kontakt auf.

Herzlichst
Ihre Sandra Reiter

Kontakt: bdo-luxemburg@oenologie.de

BDO Pfalz: Süßweine Europas – die vergessenen Schätze

Am 25. April um 19 Uhr veranstaltet der BDO Pfalz die Weinprobe „Süßweine Europas – die vergessenen Schätze“ und setzt damit das erfolgreiche Probenkonzept der letzten Jahre fort.
Moderation: Dr. Pascal Wegmann-Herr und Bernhard Schandelmaier
Die Probe wird rote und weiße Likör- und Dessertweine u. a. aus Italien (Panteleria), Spanien, Frankreich (Maury, Sauternes), Österreich, Ungarn (Tokaj), und Deutschland (Rheinhessen, Mosel, Pfalz) umfassen.
Die Blindprobe bietet die einmalige Chance, solche Weine vollkommen unvoreingenommen zu verkosten. Highlights aus unserer Probenliste werden vor der Probe auf Facebook gepostet.
Kostenbeitrag: 49 Euro, Einzahlungen unter dem Stichwort „Vergessene Schätze“ bis spätestens 10. April auf das Konto: BDO-Pfalz, Kto.-Nr. 62 00 362, RV Bank Rhein-Haardt e.G, BLZ 545 613 10
Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, da der BDO Pfalz mit hohen Ausgaben in Vorleistung tritt. Die Plätze werden nach dem Windhundverfahren vergeben. Die Überweisung von 49 Euro ist die Anmeldung.
Ort der Veranstaltung: Aula, DLR Rheinpfalz, Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Weinstraße

HACCP in der Weinbranche

Regionalgruppe Sachsen/Saale-Unstrut

Am Abend des 1. März 2016 traf sich die Regionalgruppe Sachsen/Saale-Unstrut im Weinkeller des Weingutes Schloss Wackerbarth zum Thema „HACCP im Weingut und Kellerei“. Als Referenten waren Sven Scharr (www.scharrcollegen.de) und Sven Mahlow (www.ars-probata.com) vor Ort.
Scharr begann den Abend mit einem Impulsreferat, in dem er die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Notwendigkeit eines HACCP-Systems in Weingut und Kellerei vorstellte. HACCP steht für Hazard Analysis and Critical Control Points, was so viel bedeutet wie die Gefahren und kritischen Punkte in einer Produktion zu entdecken. Er gab wichtige Tipps zur Umsetzung im eigenen Betrieb und zeigte, wie man an die Erweiterung des eigenen HACCP-Systems herangehen kann. Besonders die Risikoabschätzung der biologischen, chemischen und physikalischen Gefahren der einzelnen Arbeitsschritte und die folgende Bewertung dieser Punkte rückte er in den Mittelpunkt.
Sven Mahlow stellte die Sichtweise eines Zertifizierers dar, speziell in Bezug auf den International Food Standard (IFS). Hier wurde deutlich, dass Basishygiene und HACCP nur einen Teil des komplexen Systems der Lebensmittelsicherheit ausmachen. Mahlow regte mit seinen Denkanstößen zu vielen Fragen an, die der Betriebsleiter sich selbst stellen sollte, um das erarbeitete HACCP auf seine Wirksamkeit zu überprüfen und zu validieren. An vielen Fallbeispielen zeigte er die kritischen Punkte in Unternehmen der Traubenverarbeitung und Weinabfüllung auf und ermunterte die Anwesenden, sich bewusst mit den eigenen Arbeitprozessen auseinanderzusetzen.
Im Anschluss diskutierten die knapp 30 Anwesenden noch vielfältige Fragen zum Thema Hygiene und Zertifizierung sowie zu standardisiertem Vorgehen zur Erweiterung und Verbesserung des eigenen HACCP-Konzeptes.
Der BDO Sachsen/Saale-Unstrut dankt allen Teilnehmern des Abends für den regen Austausch, den Referenten für den Input und die Beantwortung der vielseitigen Fragen sowie Schloss Wackerbarth für de Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Ines Fehrmann

Wein gegen Rassismus

Geisenheimer Studierende engagieren sich gegen rechts

Getreu dem Credo der „weltoffenen Hochschule gegen Fremdenfeindlichkeit“ in Geisenheim haben sich einige Studierende des Studiengangs Internationale Weinwirtschaft im Rahmen ihres Medienpraktikums zusammengeschlossen um tatkräftig die Initiative „Wein gegen Rassismus“ zu unterstützen.

Auf der von dem Pfälzer Jungwinzer Lukas Krauß ins Leben gerufenen offenen Plattform zeigt die Weinbranche Schulterschluss gegen Fremdenhass und rechte Parolen. Hier können Winzer, Weinhändler und andere Weinfreunde ihr Statement für ein harmonisches Miteinander hinterlassen, dürfen eigenständige Aktionen ankündigen und bewerben. Es werden Spenden für diverse Zwecke unter gemeinsamem Nenner gesammelt.

Dank des Engagements der Geisenheimer Studierenden ist das Mitmachen für Branchenprofis seit dieser Woche noch einfacher geworden: Mit dem eigens entwickelten Wein-gegen-Rassismus-Siegel kann die Botschaft selbstklebend auf jeder beliebigen Flasche verbreitet werden. Die Aufkleber sind gegen eine Mindestspende von 0,30 Euro pro Stück erhältlich.

Aber nicht nur Profis kommen zum Zug. Ab sofort kann jedermann „Wein gegen Rassismus“ auch als trockenen Riesling in Bioqualität genießen. Ganz nach dem Motto „Trinken, Flagge zeigen und Gutes tun“ gehen jeweils 2 Euro aus dem Verkauf jeder Flasche gezielt an den Verein „Kinder auf der Flucht“. Die limitierte Abfüllung der Studenten mit dem markanten Etikett ist, wie auch das Klebesiegel, über die Wein gegen Rassismus-Webseite zu bestellen (www.weingegenrassismus.de).

Die großzügige Unterstützung des Büros Medienagenten und der Firma GEWA Etiketten hat ermöglicht, dass die genannten Einnahmen zu 100 % dem guten Zweck zugeführt werden können.

Cordula Eich,
Lehrbeauftragte Neue Medien

BDO-Forum: Weinwirtschaft im Wandel

27. April 2016 – Rosengarten Obrigheim/Pfalz

Der Bund Deutscher Oenologen e.V. veranstaltet in Kooperation mit der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land ein Forum zum Thema „Weinwirtschaft im Wandel“.
Im Zentrum der einzelnen praxisorientierten Vorträge werden konkrete Aussagen, Maßnahmen, Berechnungen und Hilfestellungen gegeben. Diese können direkt in den Betrieben, gleich welcher Größe, umgesetzt werden.

Alle Winzer, Oenologen, Betriebsleiter, Vertreter der Genossenschaften, Wein- und Sektkellereien sowie von Exportbetrieben sind herzlich eingeladen.

Programm

14 Uhr **Begrüßung**
BDO-Vizepräsident Rolf Stocké
Bürgermeister Reinhold Niederhöfer

Nachhaltige Energienutzung

Moderation: B.Sc. Pascal Stocké

Steigerung der Energieeffizienz in der Kellerwirtschaft
Dipl.-Ing. Bernhard Degünther, DLR Oppenheim

Best Practice
Dipl.-Ing. Tobias Jung, Weingut Jung & Knobloch

Energiemanagement – Chancen zur Kostenminimierung
Tech. BW. Thorsten Becker, Leiter Energy & Utilities, Ferrero OHG mbh

Fördermöglichkeiten für Investitionen in die Energieeffizienz
Dipl.-Ing. Irina Kollert, Energieagentur RLP

16 Uhr **Dialog & Weinprobe**

Quo vadis, Weinwirtschaft?

Moderation: Dipl.-Ing. Rolf Stocké

Wie reagiert die Oenologie auf den Klimawandel?
Prof. Dr. Ulrich Fischer, DLR Neustadt

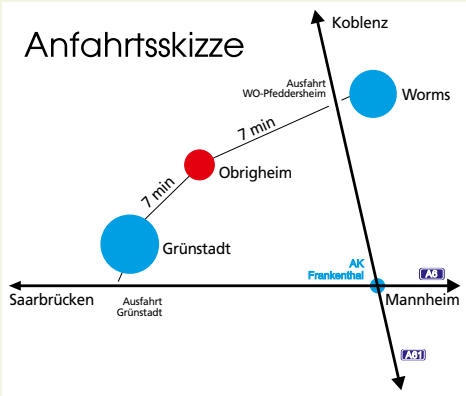
Herausforderungen für den Weinbau in Zeiten klimatischer Änderungen
Prof. Dr. Hans R. Schultz, Hochschule Geisenheim University

18 Uhr **Get-Together bei Pfälzer Köstlichkeiten und ausgewählten Weinen**

Anmeldung bitte bis zum 11. April 2016 an pascal.stocke@gruenstadt-land.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anfahrt:
Hauptstraße 17
67283 Obrigheim/Pfalz



Großes Interesse am Studium

Mehr als 60 Studieninteressierte haben sich am Weincampus Neustadt über die Möglichkeiten der Ausbildung informiert

Am 18. Februar 2016 haben sich mehr als 60 Besucher über das Angebot des dualen Studiengangs Weinbau & Oenologie am Weincampus Neustadt informiert.
Während der eintägigen Veranstaltung erhielten die Studieninteressierten Einblicke in die Inhalte des dualen Studiums. Neben der Informationsbörse mit interaktiven Stationen zu Theorie und Praxis des Studiums bildete die Campusführung durch das neue Weincampus-Gebäude und das Staatsweingut mit neuem oenologischem Technikum einen Höhepunkt des Tages. Rainer Göhl von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz beantwortete Fragen zur praktischen Ausbildung, die zeitlich parallel zum Studium stattfindet.
Mit Schnuppervorlesungen zu den Themen Terroir des Rieslings, Ökologischer Weinbau und Unternehmerisches Handeln in der Weinwirtschaft lernten die Interessierten den studentischen Alltag am Weincampus Neustadt kennen. Studierende des 3. Semesters stellten Filme über Exkursionen in europäische Weinanbauregionen vor und machten damit die Internationalität des Studiums greifbar.
Alle Studieninteressierten haben noch bis zum 15. Juni Zeit, sich am Weincampus zu bewerben. Ausbildungsbeginn ist der 15. August. Für Direkteinsteiger ins erste Semester mit bereits abgeschlossener Winzerlehre oder einem Technikerabschluss läuft die Bewerbungsfrist bis zum 15. Juli.
Zulassungsvoraussetzung für das Studium ist eine Hochschulzugangsberechtigung und der Ausbildungsvertrag mit einem Kooperationsbetrieb. Auch in diesem Jahr bieten noch viele Kooperationsbetriebe Ausbildungsplätze an.
Mehr zum Studienangebot unter:
www.weincampus-neustadt.de

Karriereplattform

Stellen ausschreiben in der Branche: Für BDO-Mitglieder kostenfrei

Weinjobs.com und der BDO vermitteln Stellen in der Weinbranche Der Bund Deutscher Oenologen möchte seinen Mitgliedern einen modernen und effektiven Career Service anbieten. Neben den Kooperationen mit den verbundenen Hochschulen wurde jetzt mit Dipl.-Ing Franz Regner von weinjobs.com eine weitreichende Vereinbarung geschlossen. Derzeit werden folgende Positionen neu besetzt:

- Betriebsleiter (m/w), Weingut Böcking, Mosel
- Leiter/in Weinbar Not Only Riesling, Berlin
- Praktikant/in für die Weinlese 2016, Weingut Bründlmayer, Langenlois

weinjobs.com
jobs für weinfachleute, önologen und mehr

Oenologen im Profil

Wo haben Sie bisher gearbeitet und was arbeiten Sie heute?
Nach einigen Erfahrungen in der Fruchtsaftindustrie während und auch nach dem Studium begann meine Tätigkeit an der Forschungsanstalt in Geisenheim. Hier ist meine Aufgabe die Planung und Umsetzung von Forschungsprojekten und die Leitung des Produktionsbetriebs. Weiterhin betreue ich studentische Praktika und Bachelorarbeiten. Zusätzlich bin ich als Lehrbeauftragter an den Beruflichen Schulen Geisenheim für die Bundesfachklasse Fruchtsafttechnik tätig.

Was sind Ihre Erinnerungen an die Studienzeit? Was bedeutet sie Ihnen?
Die Studienzeit in Geisenheim war eine sehr prägende, weil sie einem mehr als nur eine berufliche Ausbildung geboten hat. Das Miteinander unter den Kollegen aus unterschiedlichen Regionen und deren unterschiedliche Prägungen waren für mich eine persönliche Bereicherung. Einige meiner engsten Freundschaften sind in Geisenheim gewachsen.

Was fasziniert Sie am Thema Wein?
Das spannendste am Wein ist und bleibt für mich das Thema Geschmacksvielfalt. Wie unterschiedlich sich die Regionen, die Bodenverhältnisse und auch das Handwerk der Winzer und Oenologen auf das Produkt auswirken. Das ist immer wieder faszinierend und bietet dem Wein sein Potential, auch weiterhin etwas ganz Besonderes zu sein.

Dipl.-Ing (FH) Michael Ludwig, Getränketechnologisches Zentrum der Hochschule Geisenheim

Studium der Getränketechnologie, Abschluss im Jahr 1997, Ausbildung zur Fachkraft für Fruchtsafttechnik bei der Fa. Eckes

Ihre Vision für die Weinbranche?
Das Kulturgut Wein sollte weiter qualitativ hochgehalten werden. Die Parallelen zur Lebensmittelindustrie sind durchaus gegeben, wo ebenfalls uniforme Massenprodukte die Qualität mindern und die Vielfalt verloren geht. In der Lebensmittelindustrie geht es schon lange nicht mehr um die Absicherung der Grundversorgung. Daher sollte die Preisspirale nach unten durchbrochen werden und die Qualität der Produkte beim Verbraucher wieder in den Vordergrund rücken, die mit einem entsprechenden Entgelt der Hersteller honoriert werden muss. Besonders beim Wein sehe ich da positive Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre Empfehlung an die Studierenden in der Wein- und Getränkebranche?
In der beruflichen Ausbildung sollte man nie vergessen, über den Tellerrand zu schauen und auch andere Meinungen und Wege zu betrachten. Wo sonst als in Geisenheim hat man in unserem beruflichen Umfeld die Gelegenheit dazu, dies in einer so vielfältigen Weise ermöglicht zu bekommen? Weiterhin sollte auch nie vergessen werden, dass die "Geisenheimer Zeit" eine sein wird, an die man sich sein ganzes Leben immer wieder gerne erinnern wird. Daher sollte im mittlerweile sehr verschulten und kompakten Studienalltag der soziale Kontakt nie zu kurz kommen. Das Leben ist mehr als die Summe des Fachwissens.
Kontakt: michael.ludwig@hs-gm.de

VDI-Förderpreise verliehen

Der Verein Deutscher Ingenieure hat wieder Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Zu den Preisträgern zählen auch Absolventen aus Geisenheim

Grund zur Freude hatten (v. l.): VDI-Bezirksvereinsvorsitzender Dipl.-Ing. Sven Freitag, Maike Anika Seiler (Hochschule RheinMain), Sandra Schedler (Hochschule Geisenheim), Tobias Heckmann (FH Bingen), Philippe-Conrad Conzen (Hochschule Geisenheim) und Prof. Heinz-Ulrich Vetter (VDI)

In der Mitgliederversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure, VDI Rheingau-Bezirksverein, die am 8. März 2016 in der Stadthalle Flörsheim stattfand, wurden vier Absolventen der regionalen Hochschulen mit Förderpreisen für hervorragende Studienleistungen und Abschlussarbeiten ausgezeichnet.

Nach der Laudatio von Prof. Heinz-Ulrich Vetter überreichte der Vorsitzende, Dipl.-Ing. Sven Freitag, vor über 150 Mitgliedern und Gästen die Urkunden an die Preisträger. Die Preise sind mit jeweils 500 Euro dotiert und beinhalten eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft der Preisträger im VDI.

Zum Abschluss der Versammlung hielt Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, Generaldirektor der Europäischen Weltraumorganisation ESA, einen Vortrag über das Thema „Bauen im Weltall“ und erläuterte die dabei auftretenden enormen Schwierigkeiten.

Im Folgenden werden die Preisträger und ihre Arbeiten vorgestellt.

Getränketechnologie

Philippe-Conrad Conzen, Bachelor of Science (B.Sc.) aus Koblenz
Hochschule Geisenheim University, Studiengang Weinbau und Getränketechnologie
Studienrichtung Weinbau und Oenologie
Philippe-Conrad Conzen absolvierte das Bachelor-Studium Weinbau und Oenologie in der Regelstudienzeit mit der Gesamtnote 1,4. In seiner ebenfalls mit „sehr gut“ bewerteten Bachelorarbeit befasste er sich mit dem Einfluss des Lichtes auf das Wachstum veredelter Reben.

Oenologie

Sandra Schedler, Master of Science (M.Sc.) aus Osann-Monzel
Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökothrophologie und Umweltmanagement in Kooperation mit der Hochschule Geisenheim University, Studiengang Oenologie
Nach erfolgreichem Bachelor-Studium Weinbau & Oenologie in Geisenheim absolvierte Sandra Schedler den Masterstudiengang Oenologie mit der Gesamtnote 1,1. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität in Gießen durchgeführt.
Im Rahmen ihrer Masterarbeit hat sich Schedler mit der Esca-Krankheit der Weinrebe befasst, die in den letzten zwei Jahrzehnten in qualitativer und quantitativer Hinsicht große Schäden in der Weinwirtschaft verursacht hat. Nach umfangreichen Versuchen mit auf verschiedene Weise infizierten Rebstecklingen und nicht belasteten Pflanzen als Kontrollgruppe gelang es Schedler, einen möglichen Esca-Marker zu identifizieren. Damit hat sie vielversprechende Grundlagen für die weitere Esca-Forschung gelegt, die das Ziel hat, zukünftig einen latenten Esca-Befall durch eine markergestützte Diagnose frühzeitig erkennen zu können.

Im Studiengang Informationssysteme an der Fachhochschule Bingen wurde Tobias Heckmann (M.Sc.) ausgezeichnet. Seine Masterarbeit schrieb er zum Thema "Sicherheitslücken im Bezahlsystem renommierter Kreditkarten-Anbieter". Im Studiengang Umwelttechnik an der Hochschule RheinMain zeichnete der VDI Maike Anika Seiler (B.Eng.) aus, die im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine Analysemethode entwickelt hat, um die schädliche chemische Verbindung Perchlorat im Grundwasser nachzuweisen.

Winzer-Europameisterschaft 2016

Das deutsche Team bereitet sich auf die Fußball-EM der Winzer vor, die Ende Mai in Geisenheim und Mainz gespielt wird

2016 ist das Jahr der Fußball-Europameisterschaft. Aber nicht nur Jogi Löws Team freut sich auf den Wettbewerb und will in Frankreich den Titel holen. Schon vorher ist die Weinelf Deutschland ganz heiß darauf, Europameister zu werden. Sie will Ende Mai in Geisenheim und Mainz ihren 2014 im Wallis in der Schweiz errungenen Titel verteidigen. Damals wurde das Winzerteam aus Ungarn im Endspiel mit einem denkwürdigen Resultat bezwungen: 3:2 wie bei der Weltmeisterschaft 1954. Der damalige Siegestorschütze Fabian Schmidt vom Kaiserstuhl, seitdem Helmut Rahn genannt, wird auch bei der EM 2016 wieder auflaufen. Mit seinen Mannschaftskameraden bekommt er es mit starken Gegnern zu tun. Die Ungarn sinnen auf Revanche. Die Slowenen, auch schon mal Titelträger, wollen wieder angreifen. Die Schweizer, Österreicher und Italiener sind ebenfalls im Training und ließen nichts unversucht, sich in den letzten Monaten zu verstärken.

Die Weinelf Deutschland ist gut vorbereitet. Sie bekommt den letzten Schliff im Trainingslager in Edenkoben/Pfalz (18. bis 20. März). Hier wird außerdem der endgültige Kader mit 20 Feldspielern und drei Torhütern festgelegt. Verantwortlich dafür sind die Trainer Erich Rutemöller (bekannt vom DFB) und der hessische Verbandstrainer Friedel Müller sowie Teammanager Michael Apitz.

Sie hatten schon im Vorfeld die Qual der Wahl, da die Weinelf im letzten Jahr gewaltig nachrüstete und einige junge Talente aus der Weinszene aufnahm, die das spielerische Niveau verbesserten. Als Mannschaftskapitän fungiert Philipp Wittmann aus Rheinhessen, der dem Kapitän der EM 2014, Andreas Spreitzer aus dem Rheingau, nachfolgte.

Die Weinelf ist kein Team von Jungspunden. Unter den rund 80 Mitgliedern sind auch gut gereifte Senioren bis hin zum Präsidenten des Deutschen Weinbauverbandes Norbert Weber. Er spielt mit Präsident Robert Lönarz, Campus-Manager in Geisenheim, im Team Spätlese und wird auch bei der Endrunde in ein oder zwei Einlagespielen die Stiefel schnüren.

Der Sport wird sehr ernst genommen, wichtig ist aber auch die „dritte Halbzeit“ mit der Präsentation einer Weinauswahl der Spieler. Das Engagement der Weinelf dient oft außerdem einem guten Zweck. In diesem Jahr wird beispielsweise die Stiftung zur Förderung brasilianischer Straßenkinder von Weinelf-Ehrenmitglied Giovane Elber unterstützt.

Dass das Team aus der Weinszene seriös auftritt und ernst genommen wird, machen einige Partnerschaften deutlich. So begleitet Ex-Nationalspieler Carsten Ramelow (bis 2008 aktiv bei Bayer Leverkusen, 46 Länderspiele für den DFB) gemeinsam mit Trainer Erich Rutemöller den Auftritt der Weinelf auf der Fachmesse ProWein in Düsseldorf. Bei der Ausrichtung der Europameisterschaft, die von einem kleinen Orga-Team gestemmt wird, bekommt die Weinelf Sponsorenunterstützung von namhaften Unternehmen wie beispielsweise Fraport, RWE und Fendt. Damit wird ein abwechslungsreiches Event möglich. Der Hessische Staatsminister des Inneren und für Sport, Peter Beuth, übernahm die Schirmherrschaft für die Europameisterschaft. Der ehemalige Turnweltmeister Eberhard Gienger, der das Weinelf-Team durch Spiele mit der Fußballmannschaft des Deutschen Bundestages kennenlernte, wird am Finaltag mit einem Fallschirmsprung ins Mainzer Stadion für ein spektakuläres Highlight sorgen. Schiedsrichter im Endspiel ist Walter Eschweiler, der in seiner Karriere 286 Bundesligaspiele, 89 Länderspiele, etliche Europacupspiele pfiff und außerdem bei der WM 1982 dabei war.

Weinelf-Präsident Robert Lönarz ist sicher: „Ein Besuch in Geisenheim zu den Vorrunden und im Mainzer Bundesliga-Stadion wird auf jeden Fall lohnen. Und wir freuen uns auf die sportlichen Begegnungen auf dem grünen Rasen mit internationalen Kollegen und hinterher mit deren Weinen.“

DETAILS UND SPONSOREN

26. und 27. Mai
Vorrunden und Halbfinals im Rheingau-Stadion, Geisenheim
Benefiz-Weinzelt sowie Weinzelte regionaler Winzer, Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene
28. Mai
Finaltag in der Coface-Arena, Mainz
Deutsches Weindorf, Benefiz-Weinzelt, Rahmenprogramm mit prominenten Moderatoren und Ehrengästen
Weitere Infors rund um die Winzer-EM 2016 unter www.winzer-euro2016.de.

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN
Premium: Fendt, Fraport AG, RWZ Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG
Gold: Deutsches Weininstitut, Land Hessen, Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Mainzer Volksbank, Staatlich Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH, Nassauische Sparkasse, Wiegand Glas, Zwiesel Kristallglas
Silber: Bartenbach AG, EWR Aktiengesellschaft, Hochschule Geisenheim University, Korkindustrie Trier GmbH & Co. KG, Rheingauer Volksbank eG, MASilva Cortiças Lda., Volksbank Alzey-Worms eG, Willmes GmbH, Land Rheinland-Pfalz, PPS Studio GmbH
Bronze: JF Hillebrand Group, Messe Stuttgart/Intervitis, Park Inn Hotel, Burré GmbH & Co. KG, Flair Park Hotel Ilshofen, Lacroix Importhaus Wilms, MEININGER VERLAG GmbH, Rajapack GmbH, Rotas Italia srl., Schloss Affaltrach, Strassburger Filter GmbH & Co. KG, Vereinigte Hagelversicherung WaG
Partner: Erbslöh Geisenheim AG, Gänz Weingut, Hobart GmbH, Kiegele Intersport, RegioWein, REWE Stoll, Stereobild Martin Sohns, VEO e.V. Verein Ehemaliger Rheinhessischer Fachschüler Oppenheim, Vollherbst Druck GmbH, Wein- und Sommelierschule Koblenz
Co-Sponsoren: Allianz Generalvertreter Karl Röder Versicherungen e.K., Hessische Landgesellschaft mbH, mitKikk GmbH, Schwarzwald Tourismus GmbH
Förderer: BLANCO Professional GmbH + Co KG, Bund Deutscher Oenologen e.V., Deutsche See GmbH, Kröper – Kröper Reisen, Kröper BFS Akademie ,MLG – Meuer, Lill und Glock Steuerberatungsgesellschaft mbH, Rheingauer Weinbauverband, Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH, Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH, Rüdesheimer Sektkellerei Ohlig, Stadt Geisenheim, Stadt Mainz, Tischer Gastro, VEG Geisenheim Alumni Association e.V., Weingut Reverchon